



Netze spannen: Lasse Becker und Christina Quaim bringen von der Sternwarte aus Doktoranden und regionale Unternehmen zusammen.

Von der Uni in den regionalen Mittelstand

▶ Das neue *KMU-Netzwerk* der Georgia Augusta will dazu beitragen, dass Göttinger Doktoranden in der Region bleiben.

Text: YANNICK LOWIN Fotografie: ALCIRO THEODORO DA SILVA

Unternehmen in der Region suchen bundesweit nach Fachkräften, obwohl sich diese direkt vor ihrer Nase befinden: an der Universität. Allerdings haben sie Hemmungen, das geistige Potenzial für sich zu nutzen. Daher ziehen viele junge, motivierte Akademiker nach Abschluss ihres Studiums bzw. ihrer Promotion wieder weg, weil es für sie hier scheinbar keine Arbeitsplätze gibt. Das sieht auch Kilian Bizer, Professor für Wirtschaftspolitik und Mittelstandsforschung an der Georgia Augusta und Sprecher der Göttinger Graduiertenschule für Gesellschaftswissenschaften (GGG), so: „Göttingen ist eines der größten universitären Ausbildungszentren Norddeutschlands. Allerdings verlassen die meisten Studierenden nach ihrem Abschluss die Region sofort und streben in Großunternehmen, Verwaltungsbehörden, Nichtregierungsorganisationen und Verbände, die es hier kaum gibt.“

Um dieser negativen Bilanz entgegenzuwirken, arbeitet die GGG, der fünf Fakultäten angehören (Wirtschaftswissenschaften, Jura, Sozialwissenschaften, Agrar- und Forstwissenschaften), zurzeit daran, ein Netzwerk zwischen Universität und Wirtschaft zu etablieren. Das Projekt, welches zusammen mit der GGG von der Sternwarte aus koordiniert wird, zielt darauf, die Abwanderung von Doktoranden zu stoppen und sie in kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) in Südniedersachsen besser zu integrieren: „Die KMU erhalten die Möglichkeit, Doktoranden, die sich auf ein bestimmtes Thema spezialisiert haben, als Praxisforscher zu engagieren. So bekommen diese wissenschaftlichen Input und erhalten zudem Antworten auf eine konkret von ihnen eingebrachte Fragestellung“, so Bizer, an dessen Lehrstuhl die Idee entwickelt wurde.

Da das Vorhaben in Höhe von 270.000 Euro aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert wird, ist die Beteiligung für die Unternehmen auch aus finanzieller Sicht interessant, da auf sie keine Kosten zukommen. Die Promovierenden

wiederum können nicht nur Kontakte in der Region knüpfen, sondern auch ihre Doktorarbeit praxisnäher anlegen: „Auf diese Weise wollen wir unserem Konzept des Praxisforschers gerecht werden“, erklärt Christina Qaim, Koordinatorin des KMU-Netzwerks.

Als Schnittstelle zwischen Entscheidern und Doktoranden wurde ein Beirat gegründet, in dem sich Verantwortliche von Unternehmen wie Sycor sowie Vertreter von Interessensverbänden wie der IHK befinden. „Im Beirat soll abgestimmt werden, wie der Kontakt hergestellt und dabei gegenseitige Berührungsängste abgebaut werden können“, erläutert Lasse Becker, ebenfalls Koordinator des KMU-Netzwerks. „Darüber hinaus wollen wir Plattformen schaffen, auf die die Unternehmen zugreifen und ihre spezifischen Fragen an die Doktoranden stellen können.“ Im Zuge dessen sollen auch die bereits bestehenden PraxisBörsen der Universität verstärkt vom KMU-Netzwerk begleitet werden.

Zunächst ist das Projekt auf drei Jahre angelegt. Die Verantwortlichen sind sich aber sicher, dass ihr Vorhaben von Erfolg gekrönt sein und daher auch längerfristig gefördert wird. Wichtig dafür ist, dass man in naher Zukunft beispielhaft zeigen kann, dass das Zusammenarbeiten zwischen Absolventen und KMU für beide Seiten vitalisierend ist. „Ein großer Erfolg wäre für mich, wenn man vielleicht sechs erfolgreiche Kooperationen durchführen könnte, bei denen ein bis zwei Wissenschaftler dann sogar später in den Betrieb integriert werden“, sagt Kilian Bizer und fügt lächelnd hinzu: „Gauß hat genau von diesem Ort aus die Welt neu vermessen. Vielleicht gelingt es ja, unsere Netze von hier aus über Niedersachsen zu spannen.“

▶ Kontakt:

Lasse Becker (Lasse.Becker@uni-goettingen.de),
Christina Qaim (Christina.Qaim@uni-goettingen.de)
Telefon: 0551/39-10630, Telefax: 0551/39-10647

Weitere Informationen: www.kmu-netzwerk.uni-goettingen.de